

VSVI Halbtagesexkursion der Jungen Kollegen, Bezirksgruppe Schwaben

am 21. Juli 2016 in Gaildorf / Aalen

Am 21. Juli 2016 fanden sich die jungen Kollegen der Bezirksgruppe Schwaben im Baden-Württembergischen Gaildorf zu ihrer jährlichen Halbtagesexkursion zusammen um dort ein ehrgeiziges Projekt der MBS Naturstromspeicher GmbH, ein kombiniertes Windkraft-/Pumpspeicherkraftwerk zu bewundern. Johannes Kaltner, Projektleiter der ausführenden Firma Max Bögl und ebenfalls Mitglied der jungen Kollegen gab dabei einen umfangreichen Einblick in die Projektierung und Umsetzung der Großbatterie auf dem Höhenzug der Limpurger Berge. Nach einer kurzen Vorstellung der Firmengruppe Max Bögl ging Hr. Kaltner detailliert auf die Hauptmerkmale des Projekts ein. Dabei werden sowohl Aktiv- als auch Passivbecken als Fundament genehmigungstechnisch gesehen. Ein Vorteil, der den langen Weg einer Genehmigung im Vergleich zu einem reinem Pumpspeicherkraftwerk erspart.

Damit Wind und Wasser perfekt Hand in Hand arbeiten können, entstehen seit Baubeginn im April 2016 vier Windkrafttürme, die mit einer Gesamthöhe von bis zu 240 Metern zu den bislang höchsten der Welt zählen. Die von Max Bögl geplanten und zu erstellenden Windräder mit insgesamt 20 Megawatt Leistung erreichen Nabenhöhen von 158 bis 178 Metern und haben einen Rotordurchmesser von 137 Metern. Der Clou: Während konventionelle Pumpspeicherkraftwerke jeweils nur über ein Ober- und ein Unterbecken verfügen, ist beim Projekt Gaildorf das Oberbecken quasi in vier kleine aufgeteilt, die direkt in die Windenergieanlagen integriert sind.

Die Ausführung wird so getaktet, dass das mit einem Durchmesser von 200 m imposante Passivbecken als auch das 40 m hohe Aktivbecken in Fertigteilen hergestellt wird.

Vor großen Herausforderungen steht die Mannschaft um den Projektleiter auch bei der Verlegung und Dimensionierung der Druckrohrleitung, welche als Polyethylen (PE)-Rohrsystem für Hochdruckanwendungen ausgeführt wird.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde mit den Teilnehmern ging es auf die Baustelle, auf der zu diesem Zeitpunkt der Erd- und Fundamentbau der Windenergieanlagen in vollem Gange war.

Nach dem fachspezifischen Programmpunkt machten sich die 13 Ingenieure auf den Weg nach Aalen. Unter dem Motto „betreutes Kochen“ kreierte die jungen Kollegen unter fachkundiger Anleitung durch Frau Christina Schöffner von der Kochschule Hageney/Aalen ein viergängiges mediterranes Menü. Eine gelungene Halbtagesexkursion fand bei gutem Wein und guten Gesprächen spät abends ihren Abschluss.

Besonderer Dank auf diesem Wege gilt nochmals Johannes Kaltner und seinem Team für die hervorragende Präsentation, sowie dem Vorstand der Bezirksgruppe Schwaben, der die Exkursion wieder tatkräftig unterstützte.